

BERICHTE AUS DEN SEKTIONEN

Sektion 1 – Historische Bildungsforschung

Der Rückblick auf die letzten sechs Monate muss inhaltlich mit einem Ausblick beginnen. Sowohl die anstehende Sektionstagung in Berlin im September 2023 als auch der nun zirkulierende Call for Papers der nächsten DGfE-Ta-gung in Halle im März 2024 werfen ihren jeweiligen Schatten voraus. Darüber hinaus sind die Sektion und die von ihr mitgetragenen Projekte in dem Berichtszeitraum vorangekommen.

Als wichtiger Meilenstein gilt die Aktualisierung der Kooperation zwischen der Sektion und der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung/DIPF. Hauptpunkt des neuen Vertrags bildet die Anpassung der gemeinsamen Herausgabe des Jahrbuchs für Historische Bildungsforschung (JHB) an gegenwärtige Entwicklungen. Darüber hinaus wurde in dem Vertrag die bereits bestehende Grundlage für weitere Kooperationen in der Form von Veranstaltungen bekräftigt und präzisiert. Der Sektionsvorstand bedankt sich bei der Direktorin der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF), Prof. Dr. Sabine Reh, für die unkomplizierte Neuverhandlung des Vertrags.

Jahrbuch für Historische Bildungsforschung

Infolge des Cyberangriffs auf das DIPF ist seit dem 4. Oktober 2022 die On-line-Präsenz des JHB, die gerade erst in einer Betaversion freigeschaltet worden war, nicht erreichbar. Auch auf die Arbeitsabläufe im DFG-Projekt „Transformation des Jahrbuchs für Historische Bildungsforschung (JHB) in ein hybrid – print und online – erscheinendes Open Access Journal“ und auf die Herausgabe von Band 28, der zum ersten Mal in hybrider Form neu erscheint, hatte der Angriff Auswirkungen. Den Umständen zum Trotz wurde die Gestaltung der künftigen Print- und Onlinefassung so weit vorangebracht, dass das neue Design im Februar 2023 pünktlich zur Herausgebendensitzung präsentiert werden konnte.

Es ließ sich aber nicht vermeiden, dass im Kalenderjahr 2023 mit Band 28 (Themenschwerpunkt „Fürsorge und Zwang, Erziehung und Gewalt – Ambivalenzen pädagogischen Handelns in historischer Perspektive“) und Band 29 (Themenschwerpunkt „Temporalitäten. Zur Geschichte des Verhältnisses von Erziehung, Zeit und Zeiten“) zwei Jahrbuchbände erscheinen. Der thematische Schwerpunkt des folgenden Bandes 30 lautet „Empathie, Emotionen, Erziehung und Bildung im 19. und 20. Jahrhundert“. Ein Call for Papers wird demnächst in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Wieder sind Beiträ-

ge mit eingebundenen Bild-, Video- und Audioformaten sowie Beiträge, die die frühe Neuzeit thematisieren, sowohl für den thematischen wie für den themenunabhängigen Teil des JHB besonders erwünscht.

Emerging Researchers

Am 9. Dezember 2022 fand der digitale Workshop „Von der Promotionsförderung zur internationalen Konferenz“ für (angehende) Doktorandinnen, Doktoranden und Postdocs mit Bezug zur Historischen Bildungsforschung statt. Der dreistündige Workshop wurde gestaltet mit ausgewählten Beiträgen und offenen Diskussionen zu den Themen „Promovieren mit Stipendium?“ von Jörg Schroeder (Paderborn) und Sebastian Engelmann (Karlsruhe), „Forschen im Ausland“ von Simone Burkhart (DAAD) sowie vom Sektionsvorstand zu Fragen und Themenfindung für internationale Konferenzen 2023 (ECER, ISCHE). Das „15. Forum junger Bildungshistoriker:innen“ (Emerging Researchers' Conference for the History of Education) findet im Vorfeld der Sektionstagung vom 8. bis 10. September 2023 an der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Ein Call for Papers wird im Februar veröffentlicht. Das Forum richtet sich an alle Emerging Researchers, die zu Themen und Fragen der Historischen Bildungsforschung arbeiten. Diejenigen, die eine wissenschaftliche Qualifikationsarbeit (vor allem eine Dissertation) anfertigen, wird im Rahmen des Forums die Möglichkeit gegeben, ihre Quellen, Fragestellungen, Strategien und/oder vorläufige Ergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Auch ist eine Teilnahme als Gast ohne eigenen Beitrag möglich. Informationen werden rechtzeitig über den Verteiler der Emerging Researchers und über den Twitteraccount @HistEdGER durch den Sprecher, Andreas Oberdorf (Münster), und die Sprecherin, Stefanie Vochatzer (Paderborn), bekannt gegeben.

Arbeitskreis Vormoderne Erziehungsgeschichte

Die Vortragsreihe „Bildungsgeschichte online“ wurde mit dem Vortrag von Luana Salvarani, Bildungshistorikerin an der Università di Parma (Italien), zum Thema „The Age of humidity: Ancient medicine and childhood education in the Renaissance“ fortgesetzt. Der Vortrag ist auch online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=5ixaFrlAdVA>.

Der nächste Online-Vortrag ist für Sommer 2023 geplant. Die Vorträge sollen abwechselnd in deutscher und englischer Sprache angeboten werden.

Kommende Tagungen

Die nächste reguläre Tagung der Sektion Historische Bildungsforschung wird vom 11. bis zum 13. September 2023 an der Humboldt-Universität zu Berlin stattfinden. Sie wird das Thema „Freiheit und Gleichheit in der Bildungsge-

schichte“ (Arbeitstitel) adressieren und wird von Marcelo Caruso (Berlin), Till Kössler (Halle) und Sabine Reh (Berlin) verantwortet.

Wie bereits erwähnt, findet das „15. Forum junger Bildungshistoriker:innen“ (Emerging Researchers' Conference for the History of Education) im Vorfeld der Sektionstagung vom 8. bis 10. September 2023 in Berlin statt.

Die Call for Papers für beide Tagungen, deutsch und englisch, sind unter <https://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen-ag/sektion-1-historische-bildungsforschung/tagungen-cfp-berichte> abrufbar.

Die kommende Tagung des Arbeitskreises Vormoderne Erziehungsgeschichte (AVE) zum Thema „Emotionen – Emotionalität – Emotionalisierung“ ist für den 6. und 7. Oktober 2023 geplant und soll an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe stattfinden. Der AVE setzt dabei auch seine Kooperation mit dem Historischen Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften fort.

Genießen Sie die Frühlings- und Sommerruhe, um sich für die anstehenden, thematisch anregenden Tagungen vorzubereiten!

*Marcelo Caruso (Berlin), Michèle Hofmann (Zürich),
Michaela Vogt (Bielefeld), unterstützt durch Alexander Maier (München &
Saarbrücken), Joachim Scholz (Bochum) und Andreas Oberdorf (Münster)*